

Motorik und Sprache | Forschungsprojekt Verbund Nordost Teilbereich Bewegung an der Nahtstelle Kindergarten / Schule

Elisabeth Bräuer / Ruth Klicpera
PH NÖ / PH Wien

Abstract: Zahlreiche Studien von Dr. Renate Zimmer zum Zusammenhang von Motorik und Sprache zeigen, dass Kinder im Vorschulalter über Bewegung den Zugang zu Sprache finden. Ziel unserer Forschung ist, die Studierenden für dieses Thema anhand von Best Practice Beispielen in einer 1. Klasse VS zu sensibilisieren. Mittels Fragebögen wurden qualitative sowie quantitative Daten zur Verknüpfung von Bewegungs- und Sprachhandlungen erhoben. Die quantitative Auswertung über Zusammenhänge Motorik/Sprache zeigt, dass 1/3 der Befragten Vorwissen aufweisen. Nach den Videosequenzen und dem Literaturstudium haben die Studierenden ein differenziertes Fachvokabular verwendet und erkennen die notwendigen Professionalisierungsschritte, um in ihrer Unterrichtspraxis dieses Wissen anwenden zu können.

Forschungsfrage / Ausgangspunkt

Ausgehend vom Zusammenhang Sprache und Bewegung an der Nahtstelle Kindergarten/Volksschule, lassen sich folgende **Forschungsfragen** ableiten:

1. Wie kann dieses Wissen zum Zusammenhang von Motorik und Sprache bei der Transition von Kindergarten zur Volksschule in der Ausbildung professionalisiert werden?
2. Welche Fähigkeiten (Reflexion, Selbstwahrnehmung, ...) sollten in der Ausbildung Studierende entwickeln, um diese weiter vermitteln zu können?
3. Welche Verankerungen sind im Curriculum/Lehrplan notwendig?

Zur Beantwortung der Forschungsfragen ist die Beteiligung der Studierenden von großer Bedeutung, da für das Forschungsprojekt erhoben werden soll, ob die Studierenden mit dieser Thematik bereits konfrontiert wurden und erkennen, welche Fähigkeiten sie benötigen, um den Wissenserwerb in ihrem späteren Unterricht anwenden zu können.

Durchführung der Forschung:

Überblick über den Ablauf der 1. Veranstaltung:

- Fragebogen 1 vor der Intervention
- Präsentation Video 1
- Fragebogen 2 nach Video 1
- Input zu Motorik und Sprache
- Präsentation Video 2
- Fragebogen 3 nach Video 2



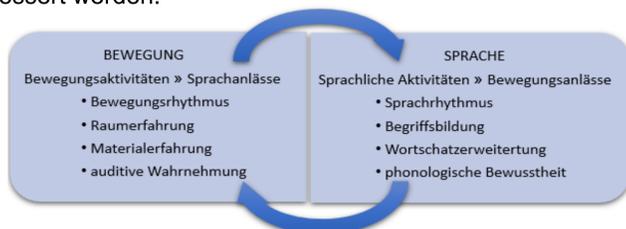
Überblick über den Ablauf der 2. Veranstaltung:

- Präsentation Video 3
- Gruppenarbeit (mit Schlagwortkatalog)
- Fragebogen 4 nach Video 3



Theoretischer Rahmen

Es wird davon ausgegangen, dass Bewegungsaktivitäten Sprachanlässe bieten und umgekehrt auch sprachliche Aktivitäten Bewegungsanlässe initiieren. In spielerischen Bewegungssituationen kann von der Lehrperson auf diverse sprachliche Fähigkeiten der Lernenden bewusst eingegangen, und deren sprachliche Fertigkeiten verbessert werden.



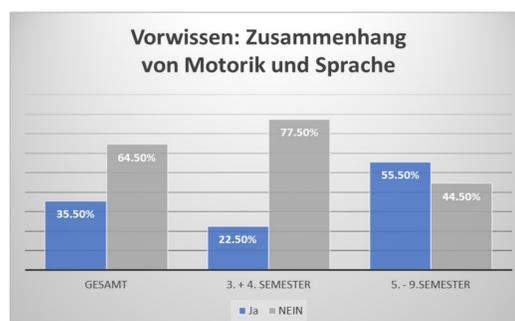
(vgl. Zimmer 2019)

Methode

Das Erhebungsinstrument ist ein quantitatives und qualitatives Design mittels Fragebögen. Die Antworten der Studierenden werden Kategorien zugeordnet, um diese zu vergleichen, zu bewerten und zu beurteilen. Quantitativ wird das Vorwissen der Studierenden zum Thema Motorik und Sprache erhoben und in weiterer Folge der Wissenszuwachs und die Professionalisierungsschritte qualitativ ausgewertet.

Ergebnisse

Aus dem ersten Fragebogen wird ersichtlich, dass 65% der Studierenden kein Vorwissen zum Zusammenhang Motorik und Sprache haben.



Die Studierenden erkennen, dass Sie zur Professionalisierung mehr Handwerkszeug, praktische Übungen und die Vernetzung mit anderen Fachdidaktiken brauchen.



Anhand der Antworten nach den Interventionen können aufgrund der qualitativen Fragestellung eine Fülle an Rückmeldungen kategorisiert, beurteilt und verglichen werden.



Impulsfrage am Ende der 2. LV: „Was war für mich wichtig? Was hat mich beeindruckt?“

„Die Motivation und Freude der Kinder beim Sprechen hat mich beeindruckt“...

„Ideen der Kinder bei der Partnerarbeit, kurze Sprüche selbst überlegt ... „coole Aufgabe“ ...

„Kinder haben schnell gelernt, die Sätze zu bilden“ ... „Artikulation, Begriffsbildung“ ...

„Flexibilität“ ... „Sinne“ ... „Wahrnehmung“ ... „Ausdruck“ ... „Kommunikation“ ...

„Konzentration durch Spiel und Spaß“ ...

„Hoher Sprechanteil der Kinder durch Bewegungsanlässe“ ...

Diskussion der Ergebnisse / Ausblick

Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Curricula bzw. zur Professionalisierung:

- Sprecherziehung, darstellendes Spiel als wichtiger Beitrag zur Professionalisierung
- Übung Rhythmik und Sprache in der Grundausbildung
- Prinzipiell die Anzahl der Studierenden in Übungen/Seminaren mit Bewegung und Sprache reduzieren.
- Fächer wie Kommunikation, Coaching von Lehrpersonen mit Fach- und Methodenkompetenz
- Weiterbildung der Didaktikerinnen und Didaktiker an den Pädagogischen Hochschulen
- Weiterbildung der Mentorinnen und Mentoren
- (Master-)Lehrgang „Motorik und Sprache“
- Sommerwoche, Sommerakademie

Literatur

- Kuhlenkamp, S. (2017). Lehrbuch Psychomotorik. Ernst Reinhardt Verlag
- Rüter, M. (2015). Sprachentwicklung braucht Bewegung. [https:// www.martina-rüter.de/text-fachtextenaturwissenschaften/neurowissenschaften/sprachentwicklung-braucht-bewegung/](https://www.martina-rüter.de/text-fachtextenaturwissenschaften/neurowissenschaften/sprachentwicklung-braucht-bewegung/)
- Zimmer, R. (2019): Handbuch Sprache und Bewegung. Freiburg: Herder
- Zimmer, R. (2015): MOT 4 –6. Motoriktest für vier- bis sechsjährige Kinder. 3. Aufl. Hogrefe, Göttingen.